

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 4. Sonnabend, den 4. Juli 1829.

Lips Tullian in Augsburg.

Ein Schwank aus alter Zeit von \*r.

(Beschluß.)

Die Entdeckung.

Langsam vorsichtig verfolgten Beide den dichtverwachsenen Waldweg. Jetzt zog der Fremde eine Pistole aus der Halfter und flüsterte: „Hier herum wohnt der Lips Tullian. Wir müssen ihn gleich sehen. Nun — als gutem Freunde von ihm gib mir doch mal dein Sackuhrchen heraus?“

„Was?“ rief Pinsel todtenbleich vor Schreck. „Wer seyd ihr denn?“

„Ei, Pinselnchen, sagt dir denn dies dein kleiner Finger nicht? Nun, zieh' nur die Sackuhr heraus, ehe ich losbrenne! — So! — Ach, sieh mal, die hübschen silbernen Schnallen in den Schuhen! O, mach' sie doch heraus! — Danke, danke, bestes Pinselnchen! — Was hast du denn in der Tasche? Gib doch dein Bockbeutelchen her; einige Floren sind gewiß darin! — Schön! Das Uebrige werden sich schon meine Sekunde ausbitten!“

Pinsel wußte nicht, ob er träumte oder wach war, als er, dem vorgehaltenen Pistole gehorsam, zitternd eines nach dem andern hinreichte. Jetzt aber pffiff Lips Tullian, und

wie die Schneeflocken kamen Männer aus allen Gebüsch herbei. Sie begrüßten jauchzend ihren Hauptmann, der nach dem armen Pinsel zeigte. Mehr bedurfte es nicht. In zwei Augenblicken stand er da, wie Adam im Paradiese.

„So armselig sollst du doch nicht wieder heimkehren!“ tröstete ihn Lips. — „Schaffe meinen braunen Reitmantel, meine Dragonerstiefeln und den Klapphut herbei!“ befahl er den Räubern. „Auch den blinden Hans bringe mit; hübsch mit dem alten Riemenzeuge aufgeputzt! — Du kannst ja mal aussehn, wie mich gestern die hochweisen Herren auf dem Rathhause in deinem Steckbriefe abgemalt haben! — Ach, da ist Alles! Ich bin nicht immer so gut gelaunt, meine Freunde wieder auszuputzen! — Seyd ihr fertig mit ihm? — So setzt ihn auf, bindet ihn fest an! Halt! Ein hübsches breites Tuch um die Augen! Gut so! — Nun noch die Hände auf der Brust, mit dem Bügel zusammengebunden! — Jetzt laßt ihn laufen! glückliche Reise, Herr Pinsel! Mein Compliment in Augsburg.“

Die Heimkehr.

Der alte Hans fühlte jetzt die Peitsche; das Hako und Jubelgeschrei der Räuber that

auch das feinste, und so ging er in raschem Trabe, obschon halb blind, mit seiner theuren Last über Stock und Stein, daß der arme Pinsel wohl schnell herabgekommen wäre, hätte ihn der sichernde Strick auf dem Sattel nicht festgehalten. Mit einem Male tönte eine Pfeife hier und eine antwortete dort. „Pact an!“ hörte er von jener Seite! „Haltet ihn fest!“ rief man von daher. „Haben wir dich?“ schrien zehn Stimmen von Leuten, die den alten Hans festhielten, und den armen Pinsel herunter zu reißen bemüht waren. Es hatte das Pferd den Weg zu den Schergen gefunden, die Lips Tullians Fährde folgten. Die Kleidung Pinsels, ganz der in ihrem Steckbriefe beschriebenen gleichend, ließ sie meinen, daß der Patron in ihren Händen sey. Doch bald klärte sich das häßliche Mißverständnis auf. Pinsel, dem das Tuch von den Augen genommen und die Freiheit der Hände und Beine zurückgegeben war, sah seine Kompanie an und diese stand erwartungsvoll da, zu hören, was nun beginnen solle. „Ja, hier können wir weiter nichts thun!“ entschied endlich kleinlaut der arme, beschämte Anführer. Wir kehren heim und statten pflichtschuldigen Bericht ab. Der weise Mann hatte Recht: im Walde war er, der Spitzbube! Aber wenn wir ihn bekommen, wird er lebendig aufgehängt!“

Lips Tullian hütete sich aber wohl, noch länger in der Nähe von Augsburg sein Wesen zu treiben. Freilich rauchte die Esse Israel Schmelztiegels einige Zeit nach diesem Vorfalle ganz gewaltig, und man meinte, daß er wohl mit dem Spitzbuben im Bunde gewesen sey. Allein er zeigte klar und deutlich, daß er bloß gearbeitet habe, das egyptische Lebenselixir des Königs Pharas in einer neuen Manier zu destilliren.

### G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomá: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. • M. Klinkhardt;  
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,  
Witt. • M. Siegel,  
Wesp. • Cand. Gänther;  
in der Neukirche: Früh • M. Kriß,  
Wesp. • Helfer;  
zu St. Petri: Früh • M. Nabe,  
Wesp. • M. Schleiß, An-  
trittspredigt;  
zu St. Pauli: Früh • M. Sieghardt,  
Wesp. • M. Lorenz;  
zu St. Johannis: Früh • Wolgt;  
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel;  
Wesp. Veststunde u. Examen;  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Reichenbach;  
Katechese in der Freischule: Hr. Nicolai;  
reform. Gemeinde: Früh • M. Krüger.

W d h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb zwei Uhr  
in der Thomaskirche:

Vater, den uns Jesus offenbaret ic., von  
Witschel u. Schicht.

Hallelujah (aus dem Weltgericht), von  
Fr. Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nicolaikirche:

Sanctus und Agnus Dei, von Haydn (aus  
der Missa in B. Nr. 1.)

### G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 1. Juli.

Weizen	4	Thl.	18	Gr.	bis	4	Thl.	22	Gr.
Korn	3	•	—	•	•	3	•	2	•
Gerste	1	•	20	•	•	1	•	22	•
Hafer	1	•	11	•	•	1	•	13	•

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 27. Juni.

Büchenholz	5 Thl. 18 Gr. bis 6 Thl. 12 Gr.	Ellernholz	4 Thl. 12 Gr. bis 5 Thl. 12 Gr.
Birkenholz	5 , 4 , , 6 , 4 ,	Kiefernholz	4 , - , , 4 , 18 ,
		Eichenholz	4 = - = , 4 , 20 ,
		1 R. Kohlen	2 , 4 - , , 2 , 6 ,
		1 Schff. Kalk	1 , 16 , , 2 , 12 ,

**B ö r s e i n L e i p z i g.**  
am 3. Juli 1829.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137 $\frac{1}{4}$	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 $\frac{1}{8}$
do.	2 Mt. 136 $\frac{3}{4}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	13 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100	—	Kaiserl. .... do..... do.....	13 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S. 103	—	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	11 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt. 103 $\frac{1}{2}$	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109 $\frac{1}{4}$	—	Verl. { Preuss. Courant.....	102 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt. 108 $\frac{1}{8}$	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct. ....	k. S. —	103	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. 99 $\frac{3}{4}$	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146 $\frac{1}{8}$	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 145	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14 $\frac{1}{4}$	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1102	—
do.	3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{4}$	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	98 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. —	—	{ à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.....	97	—
do.	3 Mt. 77 $\frac{1}{2}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100 $\frac{1}{8}$	—			
do.	2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$	—			
do.	3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$	—			

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**  
**B e f a n n t m a c h u n g.**

Daß ich immer noch ein Lager von Matrasen, Federbetten, Flaums und gerissenen Bettfedern habe, mache ich meinen geehrten Abnehmern bekannt, und widerspreche hiermit dem Gerücht, daß mein Lager schon ganz verkauft sey.

Witwe Hagemann, Hainstraße Nr. 353.

**Bekanntmachung.** Eingetretene Hindernisse gestatten nicht, dass für morgen früh angekündigte Morgenconcert zu executiren, sondern kann erst Montags, als den 6. d. M. früh von 5 bis 8 Uhr statt haben. Möglichste Präcision werden sich sämtliche Musiker zur strengsten Pflicht machen, und durch diese jetzt so beliebte Hornmusik allen Erwartungen zu entsprechen bemüht seyn. W. L. Barth, Stadtmusikus.

**Nothwendige Subhastation.** Es soll das M. Wärsche Haus nebst dazu gehörigem Seitengebäude sub Nr. 74 alhier, welches, jedoch ohne Berücksichtigung der Abgaben, von den Localgerichtspersonen 980 Thlr. gewürdet worden, und bei der Brandcasse mit 600 Thlr. versichert ist,

den 20sten Juli d. J.

ausgeklagter Schulden halber und unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert wer-

den. Aus den in der Schenke zu Stötteritz obern Antheils und zu Guldengossa, so wie allhier aushängenden Patenten, ist die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks mit Mehrerm zu ersehen, und wird solches hiermit bekannt gemacht. Schönfeld, den 12ten Mai 1829.

Freiherrl. Ebersteinsche Gerichte daselbst.

Friedrich Ernst Burkhardt, GDir.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle gute Buch- und Musikalien-Handlungen (in Leipzig bei H. E. Gräfe) zu beziehen:

**ARION**, für Pianoforte, 17s Hest. Preis 4 Gr., enthaltend 6 Lieder.

**ARION**, für Guitarre. 5s Hest. Preis 4 Gr., enthaltend 11 Lieder.

**ORPHEUS**, 10s Hest. Preis 4 Gr., enthaltend 5 Männerquartetten.

Die Partitur dazu. Preis 2 Gr.

Braunschweig, im Juni 1829.

F. Busse.

Anzeige. Der Musikus Krüger, Windmühlengasse Nr. 885, in Herrn Bochmanns Brau-  
hause, bereitet rohe Federn zu, in holländischem und Hamburger Zug, gegen ein billiges Honorar.

Anzeige. Ich setze die bisher unter der Firma Gebrüder Marx bestandene Handlung in demselben Locale in der Hainstraße fort. Leipzig, den 1sten Juli 1829.

Albert Fr. Marx sen.

Local-Anzeige. Das Local der

Indigo- und Farbwaaren - Handlung

von

**Marx & Heydenreich**

befindet sich im Brühl, Lattermanns Haus Nr. 450.

Local - Veränderung.

Indem ich mir die Ehre gebe, einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit so vielen Jahren in der Petersstraße bestandene Italienische Waaren- und Weinhandlung von Joh. Bernh. Rossi, von morgen, als den 5ten Juli an, ins Thomaskirchhof, Erdgewölbe Nr. 106 am Thomaskirchhofe, im Hause des Herrn Boss, verlegt habe, mache ich zugleich die ergebenste Bemerkung, daß ich mit Mitteln und Kenntnissen hinlänglich versehen bin, die zu diesem Geschäfte benötigten Waaren direct beziehen zu können, folglich eben so billige Preise als gute Waare zu liefern im Stande bin. Ich bitte daher, diesem Geschäfte ein ferneres Vertrauen zu schenken, so wie es mein stetes Bestreben seyn wird, dasselbe durch Rechtlichkeit zu verdienen. Joh. Bernh. Rossi.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich an der Esplanade, im goldnen Posthorn, eine Treppe hoch, vorn heraus. Leipzig, den 28sten Juni 1829.

Adv. Roth.

Local-Veränderung. Meine Cigarrenhandlung ist von heute an in der Reichs-  
strasse Nr. 548, in Herrn Englers Hause, Eingang Goldhahngässchen, eine Treppe hoch.  
Leipzig, den 24. Juni 1829. Wolff Liepmann.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in Herrn Klempnermeister Hoff-  
manns, früher Chirurg. Heintzmanns Hause, Ecke des Nicolaihofes Nr. 765.  
Leipzig, den 30. Juni 1829. Carl Zimmermann, ausübender Wundarzt.

## F. A. Carl Hahn, Hutfabrikant,

hat sein Gewölbe aus dem Barfußgäßchen in die Hainstraße, in des Herrn Banquiers und G. Consul Küstner's Haus verlegt; er empfiehlt bestens sein vollständig assortirtes Hut-Lager, als:

Echte wasserdichte seidene Herrenhüte, Herren-Sommerhüte in verschiedenen Farben, auf Filz und Spatterie, ganz leicht à Stück 1 Thlr., Kinderhütchen,

## silbergräue, echte Castor- (Filz-) Herrenhüte,

in den neuesten Façons und zu den niedrigsten Preisen.

Verkauf. Trockne bairische Seife, den Ctnr. mit 15 Thlr., das Pfund 3½ Gr. und Kernhuter Lichter, den Ctnr. mit 18 Thlr., das Pfd. 4 Gr., ist fortwährend zu haben bei Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf.

### Besten Bernsteinlack,

welcher schnell trocknet und den schönsten Glanz giebt, verkauft à 11 Gr. pr. Pfd.

Job. Franz Leonhard, in der blauen Mütze.

Verkauf. In der Steindruckerei in Auerbachs Hof liegen noch einige Ries Passierzettel zum billigen Verkauf da, im Einzelnen pr. 100 Stück 4 Gr., im Ganzen noch billiger.

E. Pöncke und Sohn.

Verkauf. Trockenes Reißholz ist auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag zu verkaufen.

Verkauf. Rein geschnittenen Barinas-Canaster, das Pfund 32 Gr.; holländ. Canaster, das Pfund 16 Gr.; Batavia-Canaster, das Pfund 12 Gr.; Jagd-Canaster, das Pfund 8 Gr.; Petit-Canaster, das Pfund 6 Gr.; Halb-Canaster, das Pfund 4 Gr.; diese Tabake sind in meiner eignen Fabrik mit der möglichsten Aufmerksamkeit und von den besten ausländischen Blättern fabricirt worden, deshalb kann ich jedem Tabakraucher solche bestens empfehlen. Rechte Havana-Cigarren, die 1000 Stück mit 30 Thlr.; feine Bremer Havana-Cigarren, die 1000 Stück mit 16, 15, 12, 10 bis 8 Thlr., feine Maryland-Cigarren mit 6 bis 4 Thlr., sind fortwährend, sowohl in Kisten, wie im Einzelnen, zu haben bei

Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Geräucherte Frankfurt a. M. Rindszungen, größte und beste Sorte, habe ich empfangen, und verkaufe solche, so wie die gestern angezeigten Ungarischen, zu möglichst billigen Preisen.

Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Zu verkaufen sind mehrere Divans, Sophas und Stühle, gut und dauerhaft gepolstert, zu billigen Preisen, in der Reichstraße Nr. 398.

E. G. Müller.

## Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfangt Indiennes in ganz neuen Mustern.

**Reinste Cacao-Masse,**

aus den besten ausgesuchten Bohnen bereitet, ist fortwährend, von bekannter Güte und Feinheit, das Pfund von 32 Loth à 8 Gr., und von 24 Loth à 6 Gr., zu haben bei

Joh. Franz Leonhard, wohnhaft in der blauen Mütze.

**Französischer Essig und fein Provencer-Oel**

ist fortwährend zu haben bei

Gautier und Launay.

**Wohlfeiler Meubles-Ausverkauf.**

Wegen Auflösung des Meubles-Magazin zur großen Feuerkugel werden die da befindlichen Meubles zu ganz vorzüglich billigen Preisen verkauft, so, daß jeder geehrte Käufer gut verwahrt und billigst bedient werden wird.

**Anerbieten.** Sollten Eltern oder Erzieher gesonnen seyn, ihren Kindern oder Eleven gründlichen Unterricht im freien Handzeichnen geben zu lassen, so erfahren sie das Nähere auf dem Brühl in der grünen Tanne, bei Herrn Listig.

**Zu kaufen gesucht** wird ein leichtes Reitpferdchen, was jedoch nicht zu hoch im Preise steht; dasselbe soll ein lichtbrauner Stuß oder Langschweif-Pohle von höchstens 2 GröÙe und nicht gern über 8 Jahr alt seyn, ein lebhaftes munteres Temperament, dabei aber durchaus keine Bosheiten und andere üble Gewohnheit an sich haben, sicher auf seinen FüÙen und sonst gesund seyn. Uebrigens kommt es Käufern gerade nicht auf die Farbe an, ist das Pferd nur sonst seinen Wünschen entsprechend. Offerten dieserhalb, mit H. D. bezeichnet, übernimmt die Expedition d. Bl.

**Capital zu verleihen.** Durch Unterzeichnetem sind 1600 Thlr. Mündelgelder gegen vollständige hypothecarische Sicherheit, jedoch ohne Concurrenz von Unterhändlern, sofort zu verleihen. Leipzig, den 1. Juli 1829.

D. Ernst Günther.

**Gesucht** wird für eine auswärtige Familie ein gebildetes Frauenzimmer in gesehmem Alter, am liebsten eine Witwe, welches zur Führung einer nicht unbedeutenden Wirthschaft und zur Aufsicht über mehrere Kinder Lust und Neigung hat, und bald möglichst antreten kann. Näheres erfährt man in der Bandhandlung des Herrn Gotthelf Röber am Markt.

**Capital-Gesuch.** Ein rechtlicher Mann auf hiesigem Plage wünscht gegen mäßige Zinsen auf ein Jahr 500 Thlr. Conv.-Geld gegen 5faches Unterpfand zu erborgen, und ist das Nähere darüber (wobei jedoch Unterhändler verboten werden) zu erfahren in Nr. 1300, erste Etage.

**Gesucht** wird eine große blecherne Badewanne, Nicolaisstraße Nr. 754, 1 Treppe.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 15 Jahren, aus anständiger Familie, wünscht recht bald als Schreiber in einer juristischen oder andern Expedition ein Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein zu einer Buchdruckerei passendes Locale. Das Nähere hierüber erfährt man in der Hintergasse Nr. 1401, parterre.

**Logis-Gesuch.** Ein stiller lediger Mann sucht eine Stube ohne Meubles, mit apartem Eingange, wo möglich im Ranstädter Viertel, bis zum 1sten kommenden Monats zu miethen; wer selbige abzulassen hat, beliebe es beim Schuhmacher-Meister Heuß, vor dem Hallischen Pfortchen Nr. 1090, anzuzeigen.

\* \* \* Ein schöner großer Kleiderschrank als Meisterstück soll billig verkauft werden, wegen Mangel an Platz, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

\* \* \* Ausser mehrern guten Wiener Flügeln und Fortepiano's ist auch ein vorzügliches, mit 6 Octaven, zu verkaufen oder zu vermiethen, im schwarzen Bär Nr. 212, zwei Treppen.

Vermiethung. Wer ein angenehmes Logis für einen Herrn, an der Esplanade, von jetzt bis Michaeli beziehen will, kann dieß, Verhältnisse wegen, um einen sehr billigen Preis. Das Nähere Nr. 124, parterre.

Vermiethung. Ein freundliches, ausmeublirtes Zimmer, nebst Schlafzimmer, ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition von Michaeli d. J. an zu vermiethen. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 687, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In einer angenehmen Gegend der Stadt sind zwei freundliche, vollkommen und gut meublirte Piecen, 1 Treppe hoch, vorne heraus, nebst einem Alkoven, an einen ledigen Herrn zu vermiethen, können täglich bezogen werden, und ist das Nähere bei Herrn Traug. Frdr. Bürger in der Petersstraße zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, aus vier geräumigen Zimmern, vier Kammern, Küche, Speisekammer und Keller bestehend, neu eingerichtet und mit freundlicher Aussicht auf den Markt, ist von Michaeli d. J. an im Hause Nr. 390, in der Catharinenstraße, durch den Hausmann Häßler allda zu vermiethen.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 289 sind 2 Familienlogis zu vermiethen; in gleichen eine Stube nebst Alkoven für einen ledigen Herrn, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis von Stube mit Alkoven und übrigen Zubehör, welches gleich, sonst auch zu Michaeli bezogen werden kann, im Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu vermiethen ist sogleich ein freundliches Stübchen an eine ledige Person, in der Petersstraße, Stadt Wien, Nr. 117, im Hinterhofe, 3 Treppen rechts.

### Einladung zu einem Rosenfeste in Zweinaundorf, morgen, den 5. Juli.

Im Bestreben, meine sehr schätzbaren Gäste nach Möglichkeit zu vergnügen, habe ich, in Verbindung mit dem hiesigen Herrn Gärtner, für morgen, Sonntag, den 5ten Juli, die Veranstaltung getroffen, daß alle mich Beehrenden mein freundliches Local mit Rosen und Guirlanden schönstens geschmückt und in einen Blumengarten verwandelt finden werden. Schöne Musik, prompte und gute Bedienung, werden den Genuß erhöhen, und ich bitte um recht zahlreichen, gütigen-Besuch ganz ergebenst.

Carl Kupfer.

Einladung. Zu einem Bogelschießen mit Büchsen, morgen, den 5ten Juli, ladet seine werthen Gäste und Schützen ganz ergebenst ein

F. Klingner, zum heitern Blick.

Gefunden wurde ein Buch, Annales Taciti, und kann in Empfang genommen werden im Drechslergewölbe neben der Löwenapotheke.

Verlaufen hat sich am 2. Juli ein Tigerhund mit verschnittenen Ohren, auf den Namen Patras hörend. Auf dem, mit Schloß versehenen, messingnen Halsbande sind die Worte Saalfeld. Lindig. zu lesen. Wenn er zugelaufen seyn sollte, beliebe selbigen in der Petersstraße Nr. 34 gegen eine angemessene Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzuliefern.

Verloren wurde am 29. Juni früh zwischen 8 und 9 Uhr, auf dem Fahrwege nach Dölsch, vom Kreuz vor Connewitz an bis vor Löbnig, oder auf dem Weg von Löbnig rechts ab

nach **Connewitz**, eine eingehäufte goldne Repetiruhr, mit Emaille Zifferblatt, und den Namen Melly e Martin, auf Glocke schlagend, mit einer weißseidnen Schnur, an welcher sich ein goldner Springring und ein ordinaurer Uhrschlüssel befindet. Der Finder dieser Uhr wird ersucht, solche gegen den Werth des Goldes als Belohnung in der Uhrenhandlung von **C. L. Baumgärtel**, Hainstraße Nr. 355, abzugeben.

In gestrigen Stück d. Bl. ist in obiger, bereits schon abgedruckten, Anzeige zu lesen: statt Werth des Goldes — Werth des Goldes.

\* \* \* Dem Leipziger Bach von der Erfurter Compagnie bringen zum heutigen Tage ihre Glückwünsche, die Urfutnerinnen.

Z u m 4 t e n J u l i 1 8 2 9 .

Kennt Ihr den Bach, kennt Ihr das Haus,  
Links — geht man zu der Pforte raus? —  
Wohlan, ich hab' es ausstudirt,  
Heute wird dort gratulirt! —  
Wer dereinst in E — t war,  
Bringe seine Wünsche dar —  
Es kehrt Ihm dieser Tag der Freude,  
Noch 50 mal zurück, wie heute!  
Wer das nicht wünscht, gehörte nie,  
Zu der berühmten Compagnie.;

.....\*

### T h o r z e t t e l v o m 3. J u l i .

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	
Gestern Abend.			
Fr. Rittergutsbesitzer Stephan, a. Martinskirchen, in Stadt Hamburg	7	Gemahlin, a. Berlin, pass. durch, Fr. Kfm. Bader, von hier, v. Berlin zurück, Fr. Jäger Renz, aus Wittenberg, im Hotel de Pologne	2
Lord Sandwich u. Fr. Kent. Turner, a. Dresden, im Hotel de Saxe	8	Die Halberstädter reitende Post	3
Fr. Bar. v. Gregorini, a. Dresden, im Hotel de Saxe	8	<b>K a n s t ä d t e r T h o r .</b>	U.
Die Frankfurter reitende Post	9	Gestern Abend.	
Vormittag.		Fr. Kammerjunker v. Frißsch, v. Weimar, im Hotel de Prusse	5
Die Dresdner Postkutsche	6	Fr. Kfm. Zimmermann, a. Apolda, in Nr. 689	6
Se. Durchl. Prinz v. Hessen, a. Dresden, pass. durch	7	Fr. Banq. Meier, a. Dessau, v. Raumburg, unbest.	12
Fr. Partik. Knabe, a. Dresden, pass. durch	8	Vormittag.	
Nachmittag.		Eine Eskafette von Merseburg	7
Fr. Gräfin v. Altenstein, a. Dresden, im Hot. de Saxe	1	Fr. Graf von Seckendorf, a. Merseburg, pass. durch	7
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r .</b>	U.	Fr. Calculator Scharfo, a. Berlin, v. Raumburg, in Stadt Berlin	7
Gestern Abend.		Fr. Kammerherr v. Frißsch, a. Weimar, pass. durch	7
Fr. Schausp. Köhler, a. Magdeburg, in Nr. 1046	5	Nachmittag.	
Fr. Gramerstr. Henschel, von hier, v. Magdeburg zurück	5	Fr. Actuar. Scheit u. Fr. Dec. Scheit, a. Frankenhäusen, im Hotel de Baviere	1
Fr. Lieuten. Köpke, a. Berlin, im Hotel de Bav.	5	Fr. Pastor Steinbach, a. Querfurt, in St. Berlin	2
Fr. Berg- Hauptmann Hellmann, a. Petersburg, in St. Wien	7	Fr. Schauspieler Schmidt, a. Berlin, v. Eöln, im Blumenberge	3
Fr. Finanz- Rath Beer, a. Eöthen, im Hotel de Pologne	8	<b>P e t e r s t h o r .</b>	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Berliner fahrende Post	2	Fr. Kfm. Meinert, a. Delsnig, bei Dähne	6
Die Hamburger reitende Post	5	Fr. D. Rast, a. Zeitz, im Hotel de Pologne	8
Fr. Adv. Brunner, von hier, v. Sandersleben zur.	5	<b>H o s p i t a l t h o r .</b>	U.
Fr. Kfm. Magaus, a. Hamburg, bei Adam	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Altenburger fahrende Post	6
Auf der Berliner Eilpost: Fr. v. Eggert nebst Fr.		Die Dresdner reitende Post	7